

Projekt Brenner-Nordzulauf

Planungsabschnitt Ostermünchen–Innleiten

Vorplanung mit Öffentlichkeitsbeteiligung

Protokoll

Thema:	1. Sitzung des Dialogforums Ostermünchen–Innleiten
Datum/Uhrzeit:	10.11.2021, 14:30 bis 16:30 Uhr
Ort:	Online via MS Teams
Teilnehmende:	Stefan Adam (Bürgermeister Schechen) Armin Gleis (Gemeinde Schechen) Christoph Baumann (Gemeinde Schechen) Georg Weigl (Bürgermeister Tuntenhausen) Hans Thiel (Gemeinde Tuntenhausen) Anton jr. Rieder (Gemeinde Tuntenhausen) Bernd Fessler (Bürgermeister Großkarolinenfeld) Jakob Wallner (Gemeinde Großkarolinenfeld) Andreas März (Oberbürgermeister Rosenheim) Franz Lukas (Stadt Rosenheim) Christian Egger (Stadt Rosenheim) Manuel Gotthalseder (DB Netz AG) Franz Lindemair (DB Netz AG) Dieter Müller (DB Netz AG) Matthias Neumaier (DB Netz AG) Bernd Reiter (DB Netz AG) Monika Rodermund (DB Netz AG) Steven Schäuble (DB Netz AG) Christian Tradler (DB Netz AG)

Thorsten Brähler (Ingenieurgesellschaft ABS 36 – Ostermünchen – Innleiten)

André Koletzko (IG Geotechnik ABS/NBS 36 Brenner- Nordzulauf)

Rebecca Ruhfaß-Haderer (ifok)

Anna Schwietering (ifok)

Dr. Arne Spieker (ifok)

Agenda

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Ziel und Ablauf des Dialogforums
3. Das Projekt: Zusammenfassung sowie Informationen zu den Inhalten der Vorplanung
4. Aktuelle Informationen aus der Planung

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde

Der Moderator Arne Spieker begrüßt die Teilnehmenden und gibt einige Hinweise zum Umgang in der Online-Konferenz.

Dieter Müller, Projektabschnittsleiter unter anderem für den Abschnitt Ostermünchen–Innleiten bei der DB Netz AG, begrüßt die Mitglieder im Namen des gesamten Teams der DB Netz AG und dankt für die Teilnahme. Christian Tradler, Projektleiter für den Brenner-Nordzulauf bei der DB Netz AG, begrüßt ebenfalls.

Arne Spieker stellt die Tagesordnung vor (s.o.). Im Anschluss folgt eine Vorstellungsrunde des Projekt- und Moderationsteams (siehe Folie 5), der Mitglieder des Dialogforums (Folie 7) und des Planungsteams (Folien 8 und 9).

Fragen und Diskussion

- Ein Mitglied fragt nach einer Bewertung der DB Netz AG dazu, dass eine neue Planungsgemeinschaft anstatt der bisherigen Planungsgruppe IPBN beauftragt ist. Dieter Müller erläutert, dass eine neue Ausschreibung vorgeschrieben war. Die neu beauftragte Ingenieurgesellschaft für die Planung setze sich aus zwei qualifizierten Planungsbüros zusammen (Folie 8). Es werde sichergestellt, dass nichts aus dem bisherigen Prozess und der guten Zusammenarbeit mit der Planungsgemeinschaft IPBN verloren gehe.

2. Ziel und Ablauf des Dialogforums

Arne Spieker erklärt die Formate des planungsbegleitenden Dialogs der DB Netz AG und stellt die Ziele der lokalen Dialogforen vor. Anschließend fasst er den Vorschlag der DB Netz AG zur Organisations- und Dokumentationsstruktur sowie der Arbeits- und Umgangsweise zusammen (siehe Folien 11-14).

3. Das Projekt: Zusammenfassung sowie Informationen zu den Inhalten der Vorplanung

Dieter Müller erläutert die Hintergründe des Planungsauftrags zum Brenner-Nordzulauf in seinem europäischen Kontext und stellt die Planungsinhalte und -ziele der Vorplanung vor (Folien 16-22). Anschließend gibt er einen kurzen Überblick über die sogenannte „Parlamentarischen Befassung“ bei Eisenbahninfrastrukturprojekten (siehe Folie 23-24 / [Link zum Video](#)).

4. Aktuelle Informationen aus der Planung

Informationen aus der Planung

Der Projektabschnittsleiter Dieter Müller fasst aktuelle Informationen aus der Planung zum Planungsabschnitt Ostermünchen–Innleiten zusammen (siehe Folie 26). André Koletzko erläutert die Zielstellung und geologische Randbedingungen und das Konzept der aktuell beginnenden Baugrunderkundungen.

Fragen und Diskussion

- Ein Mitglied fragt, ob auch in Ostermünchen noch Bohrungen stattfinden. André Koletzko antwortet, dass in Ostermünchen für die aktuelle Erkundungsphase die Kenntnisse ausreichend und in der aktuellen Phase keine Bohrungen vorgesehen sind.
- Ein Mitglied fragt, was man unter „Vorlandbrücke“ versteht. Dieter Müller erläutert, dies sei eine Brücke, die weitere Bereiche (außer dem Inn) überbrückt. Die verschiedenen Varianten würden untersucht.
 - Ein Mitglied bittet, solche Formulierungen zu vermeiden und verständlich zu formulieren (Vorschlag hier: „aufgeständerte Trasse“)
- Auf eine Frage zu den Ergebnissen der Bohrungen antwortet André Koletzko, dass bisher nur zwei Bohrungen durchgeführt wurden und die Ergebnisse noch ausgewertet werden.
- Auf die Frage, warum der Damm bis Mintsberg fortgeführt wird, antwortet Dieter Müller, dass aufgrund der maximal möglichen Steigung die Höhenunterschiede teils lange Dämme oder Einschnitte erfordern. Er weist darauf hin, dass die Vorplanung jetzt beginne und noch keine Trassierung feststehe.
 - Jakob Wallner gibt den Hinweis, dass bei Ried/Mühlbach ein Plateau besteht, wodurch ggf. hohe Dammlagen erforderlich würden und fragt, ob hier eine Alternative zum Damm untersucht werden könne, z.B. durch ein Brückenbauwerk oder eine bergmännische Untertunnelung.
- Ein Mitglied fragt, was am Bohrpunkt D-Ro-BK 01/18 gesucht wird. André Koletzko erläutert, dass auch großräumige Effekte untersucht werden, um Erkenntnisse über den Baugrund zu erhalten. Diese Bohrung sei in einer früheren Leistungsphase gemacht worden.

- Ein Mitglied fragt, ob sich bei einer Untertunnelung des Inns die Verknüpfungsstelle bei Ostermünchen verschiebe bzw. ob diese Möglichkeit untersucht werde. Die Verknüpfungsstelle liege ausgerechnet an einem hohen Geländepunkt.
 - Dieter Müller erläutert, dass sich durch eine Innunterquerung eine Tieflage ergebe. Welche weiteren Auswirkungen dies auf die Trasse und die Lage der Verknüpfungsstelle habe, sei noch nicht untersucht. Christian Tradler ergänzt, dass Verknüpfungsstellen, die weit von der Auswahltrasse mit ihrer Verknüpfungsstelle abwichen, nicht Gegenstand des Auftrags seien.
 - Das Mitglied regt an, eine Verknüpfungsstelle in niedrigeren Lagen in diesem Bereich (ca. 1 km nördlich der geplanten Verknüpfungsstelle) zu untersuchen.
 - Ein Mitglied erläutert, die Forderung der Verlegung der Verknüpfung in Richtung Aßling sei Teil der Resolution des Landkreises.

Arne Spieker gibt einen Ausblick zum voraussichtlichen Tagungsrhythmus des Dialogforums. Er erklärt, dass zukünftige Termine mit Rücksicht auf die Gemeinderatssitzungen (laut Kalendern der Gemeinden) festgelegt werden und erkundigt sich bei den Teilnehmenden nach den bevorzugten Wochentagen und Uhrzeiten für kommende Sitzungen.

Ergebnis: Mittwoch, 14:30 wird vorbehaltlich der Prüfung auf Gemeinderatssitzungen als Regeltermin für weitere Sitzungen festgehalten.

Erstellt durch: Rebecca Ruhfaß-Haderer (ifok GmbH)

Anlagen

- Präsentation zur 1. Sitzung des Dialogforums Ostermünchen–Innleiten am 10.11.2021